

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber

an Landesrat Mag. Karl Wilfing

gemäß § 39 LGO 2001

betreffend **Betreutes Wohnen Alpenland Baden – ehemalige Psychiatrie**

Die Alpenland Genossenschaft hat ursprünglich in Baden, Kanalgasse, neben dem Spitalsareal ein Haus für betreutes Wohnen erbaut. Die Verzögerungen beim Neubau des LK Baden und die Umstrukturierung der Abteilungen für Psychiatrie in Niederösterreich brachte die Landeskliniken-Holding bzw. das Land unter Zugzwang.

Aus einer kurzfristigen Notlösung mit geplantem Umzug in den Neubau 2012 wurde eine lange Lösung von 2008 bis 2016. „Danach übersiedelt die Psychiatrie ins neue Spital und das „Betreute Wohnen“ soll „reaktiviert“ werden.“, ist in Medienberichten aus 2008 zu entnehmen.

Acht Jahre hat die Landeskliniken-Holding bzw. das Amt der NÖ Landesregierung mit der Alpenland Genossenschaft einen Mietvertrag. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass das Land NÖ es duldete, dass das Areal keine Widmung für eine Psychiatrie hatte.

Es ist davon auszugehen, dass Alpenland im ursprünglichen Businessplan keine fixen Einnahmen über 8 Jahre kalkuliert hat.

Die Stadtgemeinde Baden hatte und hat großen Interesse die Plätze für Betreutes Wohnen zu steigern. In Medienberichten aus 2008 heißt es auch: „Danach wird der Alpenland-Bau wieder seinen ursprünglichen Zweck, dem Betreuten Wohnen, zugeführt.“

Die Unterfertigte stellt daher folgende

Anfrage

1. Wer hat mit Alpenland den Vertrag zur Einmietung der Psychiatrie bis 2016 verhandelt und wer unterfertigt?
2. Wie viel wurde Alpenland pro Monat für die Einmietung bezahlt?
3. Wie hoch waren die Umbaukosten beim Einzug der Psychiatrie?
4. Wie hoch sind die Umbaukosten mit dem Auszug der Psychiatrie?
5. Haben Sie Interesse, dass neben dem LK Baden und NÖ Pflegeheim Betreutes Wohnen errichtet wird?